SO

Stadtwerke Soest

SO IST SOEST

Das Magazin der Stadtwerke Soest
Ausgabe August 2019



Regionalstrom

Klimaschutz von nebenan? Da mache ich mit.

/ Seite 04

Fit für die Zukunft mit Spiel, Spaß und Spannung

Ein Geburtstag zum Mitmachen / 10

ESG – Mehr als „nur“ Entsorgung

Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft / 12

EDITORIAL



André Dreißen,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Soest

Liebe Kunden, liebe Bewohner der Region,

Klimaschutz ist zu dem beherrschenden gesellschaftlichen Thema sowohl deutschlandweit als auch in Soest und der Region geworden. Er geht uns alle an, dementsprechend spiegelt sich diese Entwicklung in der aktuellen Ausgabe mit Artikeln wie „Regionalstrom aus erneuerbaren Energieanlagen“, „Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft“ oder die „Verminderung von Parksuchverkehr“ wider.

Es gibt viele Möglichkeiten, etwas zu tun.
Viel Spaß beim Lesen.

INHALT

03 / Ich dreh nicht mehr seit Stunden, hier so meine Runden...
Die Soest App hilft: „Parkplatz finden, statt suchen“

04 / Regionalstrom
Ein aktives Stück Klimaschutz vor Ort



06 / Eigentlich wollte ich ja zum Fußball...
Über einen außergewöhnlichen Leichtathletiktrainer

08 / E-Mobilität gewinnt an Fahrt
Wir stellen den neuen Tesla Model 3 vor

09 / Das Soester-Energiehaus
Echte Hilfe für Neubau und Sanierung

10 / Fit für die Zukunft mit Spiel, Spaß und Spannung
Ein Geburtstag zum Mitmachen



12 / ESG – Mehr als „nur“ Entsorgung
Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft

14 / Echt oder täuschend echt?
Streetart trifft auf Stadtwerke-Stationen

16 / Was gibt es Neues im AquaSpa und AquaFun Soest?
PREMIUM Sauna – Entspannen und Genießen nun auch mit Gütesiegel



17 / Reger Austausch
Über 7.000 Zähler werden dieses Jahr gewechselt

18 / Stadtwerke Info
Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

19 / SO Gewinnspiel
Einfach tolle Preise gewinnen!

19 / Impressum

SOEST-APP



Ich dreh nicht mehr seit Stunden, hier so meine Runden...

Die Soest App hilft: „Parkplatz finden, statt suchen“

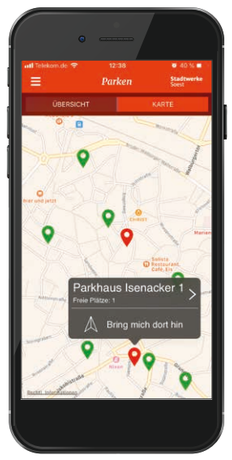
Es gibt wohl niemanden, der die nervtötende Situation bei der Parkplatzsuche nicht kennt, die Herbert Grönemeyer so humorvoll in einem seiner Songs besingt: Die erlaubten Stellflächen sind alle belegt, man dreht eine Runde nach der anderen, die Laune sinkt und die Zeit wird knapp. Ganz zu schweigen von der Umweltbelastung. Doch in Soest gibt es jetzt Abhilfe.

Mit der neuen Funktion der Soest App sorgen die Stadtwerke in Zusammenarbeit mit der Stadt Soest für ganz entspanntes Parkplatzfinden in der Innenstadt: Man erhält schnell und einfach einen Überblick über die freien Parkhäuser und großen Parkplätze. Die dynamischen Datenströme des städtischen Parkleitsystems wurden dafür in die App integriert, mit Details angereichert und um eine Navigationsfunktion erweitert. „Mit der neuen Funktion verfolgen wir sowohl den Servicegedanken als auch Umweltaspekte“, so Harald Feine, Pressesprecher der Stadtwerke.

Benutzer sehen auf Ihrem Smartphone sofort, welche Parkhäuser aktuell geöffnet haben und wie viele freie Plätze dort und auf den großen Parkplätzen noch verfügbar sind. Auch weitere Details, wie zum Beispiel die Bezahlmöglichkeiten oder die Anzahl der Behindertenparkplätze, lassen sich einfach aufrufen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt zum ausgewählten Parkhaus bzw. Parkplatz navigieren zu lassen.

Die App richtet sich sowohl an Einheimische, die sich zwar auskennen, aber wissen möchten, wo noch freie Plätze verfügbar sind, als auch an Ortsfremde, die neben den freien Plätzen, Hilfe bei der Navigation dorthin benötigen. Einfach einen Parkplatz mit der Soest App finden und den Aufenthalt in der Stadt entspannt und stressfrei genießen, ohne die Umwelt zusätzlich zu belasten. Die Soest App hält darüber hinaus viele weitere nützliche Funktionen rund um das Leben in Soest und Umgebung bereit.





Die Soest App ist kostenlos im App Store für iOS oder im Google Play Store für Android verfügbar.

Laden im Mac App Store

JETZT BEI Google Play

Regionalstrom

Ein aktives Stück Klimaschutz vor Ort

Früher, wenn morgens die Sonne aufging, ging es für Dirk Rocholl und seine Frau erst einmal raus in den Stall oder aufs Feld. Landwirtschaft – gewachsen aus einer langen Familientradition – bedeutete ein Leben von und mit der Natur bzw. ihrem Rhythmus zu folgen. Doch irgendwann kam für sie der Zeitpunkt, über die Landwirtschaft hinaus zu blicken. Wenn er jetzt morgens das Haus verlässt, fällt sein Blick auf die Solarmodule auf den inzwischen nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Scheunen, bevor er dann zur Arbeit nach Soest fährt.

Der Hof der Rocholls in Ostönnen existiert schon seit 1792, die Familie ist seit Generationen in der Region Soest verwurzelt. Zu ihrer aktiven Zeit in der Landwirtschaft hat das Ehepaar Rocholl sowohl Tiere gehalten als auch Felder bestellt. Unter anderem haben sie Silomais für eine Biogasanlage angebaut und sind damit erstmals mit dem Thema Energieerzeugung in Berührung gekommen. Vor 25 Jahren haben sie dann ihre Heizung erst mit Stückholz und dann mit Hackschnitzeln komplett auf Selbstversorgung umgestellt. Befeuert mit selbstangepflanzten Hybridpappeln, erzeugen sie seitdem ihre Wärme vollständig mit nachwachsenden Rohstoffen vom eigenen Land. Und der Hof bot noch weitere Möglichkeiten: Bei den vielen großen Dächern der Schuppen, Ställe und Scheunen drängte es sich praktisch auf, Solarmodule auf die Flächen zu packen.

Die Sonne für sich arbeiten lassen, dafür Geld bekommen und noch die Umwelt schützen, die Idee gefiel und so kam 1997 die erste Solaranlage aufs Dach. Von 2004 bis 2015 wurde dann noch mehrfach nachgelegt, so dass bis heute rund 160 kW-Leistung zusammengekommen sind. Damit können über 40 Haushalte ihren Jahresbedarf decken und es werden 65 Tonnen CO_2 eingespart. Einen Teil der erzeugten Energie nutzen die Rocholls natürlich auch selbst.

Im Leben der Rocholls waren Natur, Heimat und ein Stück weit auch das Thema Energie immer wichtig. Als sie jetzt auf die Regionalstrom-Initiative der Stadtwerke Soest gestoßen sind und gehört haben, das lokale Stromerzeuger gesucht werden, war ihr Interesse geweckt.



JEDE MENGE HOLZ – Dirk Rocholl setzt neben der Sonnenenergie auch auf den nachwachsenden Rohstoff Holz.



◀▼ **EIN BLICK AUS DER LUFT** auf die Photovoltaikmodule der Hofanlage. Die zahlreichen Dachflächen eignen sich ideal für die Nutzung von Solarenergie. Sogar die etwas abseits gelegenen Holzlager werden vollflächig ausgenutzt.



▲ **DIRK ROCHOLL** bringt sich ein in die neue Regionalstrom-Initiative – immer mit dabei die treue Dackelhündin Jule.



Die Kartoffeln vom Wochenmarkt, den Strom jetzt vom Nachbarn

Wir achten darauf, unser Obst und Gemüse aus regionaler ökologischer Landwirtschaft zu kaufen. Warum nicht auch nachhaltigen, in der Nachbarschaft produzierten Strom? Für die Region Soest haben die Stadtwerke dafür jetzt ein völlig neuartiges Modell entwickelt, das den vor Ort erzeugten Strom den Nachbarn in der Region direkt zugänglich macht. Der anonyme Handel über die Strombörse entfällt und jeder kann sich, wenn er will, den Strom aus seiner Region aussuchen. Früher war Strom unsichtbar, jetzt hat er ein Gesicht.



Mit der persönlichen Mischung aktiv den Klimaschutz wählen

Mit dem neuen Regionalstrom kann sich jeder online mit wenigen Klicks ganz einfach seinen Strom aus den Anlagen seiner Wahl zusammenstellen. Vielleicht entscheiden Sie sich ja für Strom von den Rocholls und ergänzen Ihren Mix um die Windkraft der Familie Cosmann aus Bad Sassendorf. Und wenn der Wind mal nicht weht oder die Sonne nicht scheint – Ihre Versorgung ist gesichert.

Vollautomatisch bekommen Sie dann unseren Börde Strom – natürlich zu 100 Prozent Ökostrom. Alternativ zum Kombinieren können Sie auch gern den von uns vorgeschlagenen Regional-Mix mit einem Klick übernehmen. Oder wenn Sie bereits unser Kunde sind, genügt ein Anruf oder eine Mail und Ihr Tarif wird umgestellt. Als „Regionalstromer“ können Sie sich dann online „einloggen“ und jederzeit die Werte für Ihre Anlagen anschauen – Sie wissen immer Bescheid.

Jeder, der sich für Energie aus unserer Region entscheidet, macht sich für ein Stück Klimaschutz vor Ort stark. Die Regionalstrom-Initiative wurde von uns entwickelt, um den Ausbau Erneuerbarer Energien im Kreis Soest zu fördern. Dieser Regionalstrom ist eine absolute Neuheit im Energiemarkt und einmalig im Kreis Soest.

Erfahren Sie mehr über das Regionalstrom-Angebot unter „regionalstrom-soest.de“.

Von hier aus sind es nur noch wenige Klicks bis zu Ihrem persönlichen Klimaschutzprojekt – leisten Sie aktiv Ihren Beitrag. Natürlich beraten wir Sie auch gern persönlich und stellen im Kundenzentrum mit Ihnen gemeinsam Ihren persönlichen Regionalstrom zusammen.

Der Regionalstrom ist ab Mitte September verfügbar.

Sie sind selbst Stromerzeuger?
Wir bieten Ihnen mit dem Regionalstrom eine Lösung für Ihre EEG-Anlagen an, spätestens wenn sie aus der staatlichen Förderung laufen. Gern nehmen wir Sie als Anbieter in unsere Regionalstrominitiative auf. Vorher sollten wir uns natürlich kennenlernen. Rufen Sie uns einfach an unter 02921.392-0 oder senden Sie uns eine E-Mail: regionalstrom@stadtwerke-soest.de.

Eigentlich wollte ich ja zum Fußball...

Über einen außergewöhnlichen Leichtathletiktrainer

Als Junge war er zunächst leidenschaftlicher Fußballer. Er wollte so gerne in einer richtigen Mannschaft spielen, doch zum Leidwesen des kleinen Harald Bottin war sein Vater dagegen. Rückblickend betrachtet: schade für den Fußball, doch um so schöner für die Soester Leichtathletik. Wer hätte damals gedacht, dass aus dem kleinen Fußballer irgendwann ein so erfolgreicher Diplom-Trainer wird.

Ein Arbeitskollege des Vaters war es, der den sportlichen Jungen im Alter von 11 Jahren das erste Mal mitnahm in den Leichtathletikverein. Das war 1968 beim (E)-TuS Jahn Soest. Seitdem nahm die Entwicklung ganz von selbst seinen Lauf. Schnell wurde der kleine Harald sehr gut in vielen Disziplinen. Diese Vielseitigkeit führte dann auch dazu, dass er sich als Zehnkämpfer einen Namen machte und 1975 sogar Jugendwestfalenmeister und Neunter bei der Deutschen Meisterschaft wurde. Seine Stärken lagen im 400m-Hürdenlauf und im Speerwurf. „Leider waren alle schnelligkeitsbetonten Disziplinen das Problem“, erzählt Harald Bottin schmunzelnd von damals.

Vom Athleten zum Diplom-Trainer

1979 erlitt das Talent von einst leider einen Unfall beim Stabhochsprung, der seine persönliche Athletenlaufbahn relativ früh beendete. Fortan betreute er zunächst den jüngeren Bruder und gründete dann eine Trainingsgruppe. Bereits 1978 hatte er einen Trainerschein mit C-Lizenz, den er Anfang der 80er Jahre im Bereich Sprint, Sprung und Mehrkampf ausbaute und 1988 beim DLV sogar auf einen A-Schein erweiterte. Doch der Ambitionen nicht genug ging er von 1989-1991 an die Trainierakademie nach Köln und wurde Diplom-Trainer.



◀ **BEIM U20-HALLEN-LÄNDERKAMPF** Frankreich - Deutschland - Italien in Val-de-Reuil (Frankreich) trugen mit Laura Voß, Falk Wendrich und Gina Lückenkemper (v.l.) gleich drei Sportler des LAZ Soest das Nationaltrikot.

Die Ruhe selbst

Persönlich bezeichnet sich Harald Bottin als echtes Soester Kind, das eigentlich nie aus seiner Heimat weg wollte. „Welch ein Glück“, denken sicherlich alle, die bisher mit ihm arbeiten durften. Denn unterhält man sich mit seinen Schützlingen, kommt eines ganz besonders zum Ausdruck: Es ist nicht nur die Fachkompetenz, die diesen Leichtathletik-Lehrer auszeichnet, sondern vor allem seine Persönlichkeit. So sagte Mehrkämpfer Domenik Pipkin beispielsweise in einem Grußwort: „Ich habe noch nie einen Menschen kennengelernt, der so viel Geduld hat wie du.“

Herausragende Momente

Unter der Leitung von Harald Bottin brachte das Leichtathletikzentrum (LAZ) Soest dann auch drei ganz besondere Talente hervor, die inzwischen jedes Kind hier kennt und die vor Ort einen echten Boom im Bereich Leichtathletik ausgelöst haben. Allen voran Sprinterin Gina Lückenkemper, die inzwischen bereits zahlreiche internationale Medaillen errang, wie auch die deutsche Hochsprung-Meisterin Laura Voß und einer der besten deutschen Hochspringer Falk Wendrich.



▶ **FALK WENDRICH** holte mit der Weltklassehöhe von 2,29 Meter bei der Universiade 2017 in Taipeh Gold im Hochsprung.

◀ **ERFOLGREICHES TEAM DES LAZ SOEST** - v.l.n.r.: Laura Voß, Denise Oldenburg, Trainer Harald Bottin, Gina Lückenkemper und Falk Wendrich - bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2011 in Jena: Falk Wendrich und Laura Voß holten im Hochsprung die ersten nationalen Meistertitel in der Vereinsgeschichte.

Mit diesen drei Athleten erlebte Harald Bottin die bis dato aufregendsten Momente seiner Trainerlaufbahn wie er sagt: „Vor allem die internationalen Meisterschaften sind mir natürlich in Erinnerung geblieben, aber auch die Deutsche U18-Meisterschaft in Jena als erst Falk den Titel in seiner Disziplin holte und einen Tag später Laura. Im selben Jahr wurde sie sogar Vierte bei der U-18 WM in Lille in einem äußerst spannenden Wettkampf. Bemerkenswert war dabei, dass sie genau im richtigen Moment ihre Bestleistung abrief. Auch an die U20-WM in Barcelona kann ich mich sehr gut erinnern: Dort war Gina erst 15 Jahre alt und lief schon unfassbar schnell. Falk wurde mit hervorragenden 2,24 m Vizeweltmeister. Ein ganz besonderes Highlight war sicherlich auch die U20-WM in Eugene (Oregon/ USA) bei der die deutsche Sprintstaffel mit Gina die Bronze-Medaille holte. Da habe ich zum Schluss nur noch auf der Tribüne gestanden und gejubelt.“ Und wer den sonst so ruhigen und zurückhaltenden Mann kennt, ahnt, was das bedeutet.

Ausgezeichnete Bedingungen im LAZ

Die Liebe zu seinem Sport ist jederzeit und in jedem seiner Worte spürbar. Er weiß nahezu alle Ergebnisse seiner Schützlinge aus dem Kopf. Doch es geht dabei nicht nur um den Erfolg, sondern um die Sache an sich. Von Anfang an ist ihm eine saubere Technik wichtig. Daher legt er größten Wert auf eine entsprechende Trainingsausrüstung im Leichtathletikzentrum Soest. „Glücklicherweise bekommen wir hier vor Ort eine tolle Unterstützung durch die Stadt und durch Sponsoren wie die Stadtwerke Soest“, freut sich Harald Bottin, „Das versetzt uns in die Lage, den Athleten optimale Bedingungen für ihr Training zu ermöglichen wie beispielsweise die Kunststoffbahn für unsere Läufer oder die beiden Olympiamatten für den Stabhochsprung, durch die wir jedes Jahr ein Qualifikations-Meeting für Athleten aus ganz Deutschland ausrichten können. Es gibt mittlerweile einen gut bestückten Kraftraum und einen neuen Gerätekomplex."

Es sieht so aus, als habe der Soester Ausnahmetrainer noch viel vor. Eine gute Nachricht für alle Talente im LAZ. Denn sie können sich darauf freuen, weiterhin vom reichen Erfahrungsschatz des Harald Bottin zu profitieren. Im Übrigen hat er seinem Vater inzwischen die Entscheidung gegen den Fußball verziehen.



"Das LAZ Soest hat mir geholfen, mich als Athletin auf dem Weg in die Weltspitze zu entwickeln. Dafür war und bin ich dem Verein sehr dankbar." *Gina Lückenkemper*



▲ **GINA LÜCKENKEMPER** wurde in fantastischen 22,41 Sekunden über 200 Meter im schwedischen Eskilstuna U20-Europameisterin.

LAZ Soest 1999 - 2018

Internationale Meisterschaften

- 1 x Goldmedaille U20-Europameisterschaft (2015, Gina Lückenkemper 200 Meter)
- 1 x Silbermedaille U20-Weltmeisterschaft (2012, Falk Wendrich Hochsprung)
- 1 x Bronzemedaille U20-Weltmeisterschaft (2014, Gina Lückenkemper 4 x 100 Meter)

Deutsche Meisterschaften

- 13 Goldmedaillen
- 6 Silbermedaillen
- 3 Bronzemedaillen

Weitere Meisterschaften

- 15 x Westdeutscher- bzw. NRW-Meister
- 97 x Westfalenmeister



GERADE NEU AUF DEM DEUTSCHEN MARKT und schon bei den Stadtwerken Soest zu mieten: das Tesla Model 3 – sportliches Fahrvergnügen ohne CO_2-Ausstoß.

Tesla Model 3

Leistung: 340 kW (487 PS)
Geschwindigkeit: 230 km/h
0-100 km/h: 3,5 sek.
Abmessungen (L x B x H):
4,69 m x 1,85 m x 1,44 m
E-Reichweite: 260 - 530 km

E-Mobilität gewinnt an Fahrt

In den vergangenen zwei Jahren ist richtig Bewegung in das Angebot von E-Autos gekommen. Immer mehr Hersteller steigen in diesen Markt ein und bieten Modelle für die unterschiedlichen Bedürfnisse an.

Eine Neuheit auf dem deutschen E-Automarkt ist das Tesla Model 3, der neuen Einstiegsklasse des kalifornischen Herstellers. Das Model 3 gibt einen Ausblick auf die mögliche Zukunft des Fahrens: Als Schlüssel wird eine Chipkarte verwendet, ein großer Touchscreen ersetzt alle Anzeigen und die meisten Schalter des bisher bekannten Autocockpits. Hier funktioniert praktisch alles digital. Auf diese Weise entsteht ein völlig neues Bedienkonzept, bei dem sich jeder, der mit einem Tablet umgehen kann, schnell zurecht finden wird.

Auf einer Länge von 4,69 Metern bietet das Model 3 gefühlt mehr Platz als viele Autos der gehobenen Mittelklasse. Mit einer Reichweite von 260 bis 530 km – je nach Fahrstil – deckt der Neue den größten Teil der täglich anfallenden Strecken souverän ab. Damit unterstreicht er seine Alltagstauglichkeit. Mit einem atemberaubenden Beschleunigungswert von rund 3,5 s von 0 auf 100 km/h liefert er zudem jede Menge nachhaltigen Fahrspaß.

Interessierte können bei den Stadtwerken Soest, als einer der ersten in Deutschland, das Tesla Model 3 ab 69 Euro mieten.

Einfach zu Hause laden

Ein E-Auto braucht natürlich gute Lademöglichkeiten, damit es richtig Spaß macht. Eine eigene Ladebox ist der bequemste und sicherste Weg, wenn die Wohnsituation eine Installation erlaubt.

Förderprogramme nutzen

Für Privatleute und Unternehmen gibt es Förderprogramme des Landes. NRW fördert die Errichtung von Ladesäulen/Wallboxen mit bis zu 50 Prozent der Ausgaben. Voraussetzung ist, dass Strom aus erneuerbaren Energien oder aus vor Ort erzeugtem Öko-Strom genutzt wird. Und auch die Bundesregierung plant zukünftig entsprechende Maßnahmen.

Rundum-Service der Stadtwerke Soest

Wir bieten Ihnen vom Ökostrom über die Ladebox bis hin zur Installation alles aus einer Hand. Gern erstellen wir ein individuelles Angebot für ihre persönlich optimale Lademöglichkeit und unterstützen Sie bei der Beantragung von Fördermitteln.

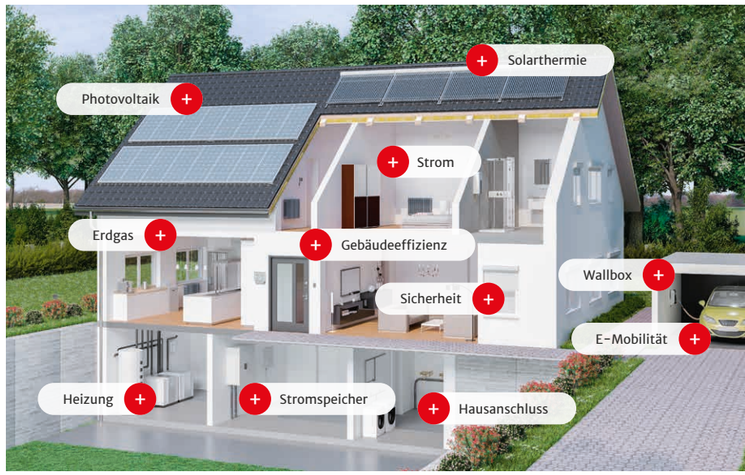
Das Soester-Energiehaus – echte Hilfe für Neubau und Sanierung

In der Vorstellung vieler Häuslebauer ist der Weg zu den eigenen vier Wänden ein kurzer gradliniger, an dessen Ende das Traumhaus steht. Doch wie so oft im Leben klaffen Wunsch und Wirklichkeit ein wenig auseinander.

In der Realität bedeutet ein Haus zu bauen, zunächst einmal, dutzende Entscheidungen zu treffen – beginnend mit dem geeigneten Grundstück. Je nachdem was das Areal hergibt und wie es um das Budget steht, geht es anschließend darum wie viele Zimmer mit wie viel Quadratmeter können wir uns leisten? Dann folgen Fragen wie Kamin ja oder nein, wie wird die Küche, wie das Bad gestaltet, was ist mit dem Garten – eine wichtige Entscheidung jagt die nächste. Und es gibt sogar noch mehr zu bedenken.

Damit man später in den eigenen vier Wänden auch glücklich bleibt und die laufenden Kosten nicht explodieren, sollte man sich gezielt mit dem Thema Gebäudetechnik auseinandersetzen. Hier gilt es, sich Gedanken zu machen zur Dämmung, zur Heizung und Stromversorgung, zur Sicherheit oder auch zum Thema E-Mobilität.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein Teil des Energiebedarfs im neu gebauten Haus durch regenerative oder klimaschonende Erzeugung abgedeckt werden muss. Eine sinnvolle Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen, sind beispielsweise Wärmepumpen, BHKWs und Solarthermieanlagen. Dabei stellt sich wiederum die Frage, wie setze ich die Vorgaben am besten um und mit welchem Partner.



EINE GUTE ENTSCHEIDUNGSHILFE. In Sachen Gebäudetechnik zeigt das Soester-Energiehaus alle wichtigen Punkte an und liefert umfassende Informationen zu jedem Thema.

Die Stadtwerke Soest informieren, unterstützen und beraten Sie gerne bei anstehenden Entscheidungen und bieten Ihnen individuelle Lösungen rund um Ihr Haus.

Oder online ausprobieren unter:
www.stadtwerke-soest.de/soester-energiehaus

Die Stadtwerke Soest haben mit dem Soester-Energiehaus eine hilfreiche Möglichkeit entwickelt, sich einen guten Überblick zu verschaffen: Über die sichere und zuverlässige Grundversorgung mit Energie und Trinkwasser hinaus, bieten die Stadtwerke zahlreiche weitere innovative Lösungen und Services an. Die Bandbreite reicht von der Photovoltaikanlage, auch mit der Speicherung von Strom vor Ort, über zahlreiche Angebote fürs Heizen bis hin zur E-Mobilität. Mit den Stadtwerken gibt es einen direkten Ansprechpartner für alle Belange.

Auch für Sanierungen ist es hilfreich, sich über die gegenwärtigen Optionen zu informieren. Geht zum Beispiel die Heizung kaputt, stellt sich die Frage, ob man auf einen Energieträger setzen möchte oder doch lieber eine Kombination aus verschiedenen Energiequellen wählt. Bei der Umstellung von einer alten Anlage auf einen modernen Brennwertkessel sinkt der Verbrauch durchschnittlich um 20 Prozent – im Schnitt eine Ersparnis von ca. 230 Euro im Jahr. Muss das Dach saniert werden, eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten durch eine Photovoltaikanlage, um nur einige Beispiele zu nennen.



ES GIBT NICHT NUR TOLLE BÜCHER in der Bibliothek – auch technisches Spielzeug kommt bei den Kindern sehr gut an.

Fit für die Zukunft mit Spiel, Spaß und Spannung

Ein Geburtstag zum Mitmachen

Hohe Bücherwände, dunkle Räume, in denen vereinzelt jemand über ein Buch gebeugt sitzt, bloß kein Lärm – alles sehr gediegen. So ist vermutlich die landläufige Meinung derer, die seit längerem keine Bücherei mehr von innen gesehen haben. Ihnen können wir nur empfehlen, besuchen Sie die Soester Stadtbücherei und Sie werden angenehm überrascht sein.

Mach es! Gelebtes Motto in der Stadtbücherei

Im Zusammenhang mit der diesjährigen Nacht der Bibliotheken war das Motto der runden Geburtstagsfeier am 15. März: „Mach es!“. Mitmachen war also angesagt. Aktive Beteiligung an allem, was an diesem Abend geboten wurde – vom Ohrwurmsingen, über die multimediale Bibliotheks-Rallye und einem Rätsel-Wettbewerb bis hin zur Aktion „Mach dieses Buch fertig“. Definitiv nichts zum Stillsitzen und alles andere als ruhig und gediegen. „Das kam beim Publikum sehr gut an. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. Die Veranstaltung war äußerst gut besucht und viele haben begeistert mitgemacht“, freut sich Alexandra Eckel, seit 2008 Leiterin der Soester Stadtbücherei.

Ein Ort der Begegnung

Alexandra Eckel schwärmt von „ihrer“ Bibliothek als einem Haus, das eigens für Bücher gebaut wurde und das auch nach 50 Jahren weiterhin wunderbar funktioniert – u.a. dank des 2011 fertiggestellten Anbaus. „Diese Erweiterung war eine der größten Herausforderungen für das Team, denn die Bücher mussten zunächst auf drei Standorte verteilt und hinterher wieder zusammengeführt werden“, erinnert sich die Leiterin nicht ohne Stolz. Hier haben seitdem alle Medien ein helles großzügiges Zuhause bekommen. In moderner Atmosphäre warten sie darauf, immer wieder Anwendung zu finden – Bücher genauso wie CDs, Zeitschriften, DVDs oder verschiedene E-Book-Reader zum Ausprobieren.



Dieses Haus ist vor allem auch als besonderer Ort für seine Besucher gedacht. Ein Ort, an dem jeder willkommen ist und sich wohlfühlen soll – Freiraum für Entdecker, Wissbegierige und Lernwillige, für Große und Kleine, für Einzelkämpfer, für Kollegen und Freunde. Einfach nur Kaffeetrinken geht genauso wie intensives Arbeiten oder Spielen. „Dieses umfassende Angebot kann jedoch nur bestehen, dank zahlreicher Unterstützer wie dem Freundeskreis oder z. B. der Stadtwerke Soest, die auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Sachpreise für unsere Nacht der Bibliotheken beigesteuert haben. Wir sind wirklich froh über diese langjährige verlässliche Partnerschaft“, erzählt die Bibliotheksleiterin.



WISSEN ZUM ANFASSEN UND AUSPROBIEREN – neue Medien sind für die kommenden Generationen ganz selbstverständlich.



▲ **DIE BEIDEN MÄDCHEN** sind schon „alte Hasen“ in der Bücherei und freuen sich jedes Mal auf die vielen spannenden Geschichten.



HIER WIRD JEDEM GERNE WEITER GEHOLFEN – Alexandra Eckel erklärt wie die Onleihe funktioniert.



▲ **EINFACH MAL ZURÜCKZIEHEN –** die Bibliothek bietet Ruhe und einen guten Kaffee.

Vom Wissen konsumieren zum Wissen erleben

Die Ausrichtung der Bibliotheken hat sich über die Jahre gewandelt von der reinen Wissensaneignung zum kreativen Wissenstransfer – ausgelöst durch den freien Zugriff auf Informationen im Internet. Wissen zum Anfassen und Ausprobieren ist heute die Devise. Insbesondere für „natural born digitals“ wächst das entsprechende Angebot auch in Soest. Streaming und Gaming werden eine wichtige Rolle spielen, verrät uns Alexandra Eckel. Denn auch Computerspiele beinhalten alles, was eine erfolgreiche Wissensvermittlung braucht. Aufgabe der Bibliothek wird es sein, diese Eigenschaften in sinnstiftende Bahnen zu lenken.

Werden Kinder in Zukunft überhaupt noch Bücher brauchen?

Werden Kinder weiterhin in der Lage sein, komplexe Texte in Büchern zu verstehen, wenn sie inzwischen mit immer knapperen Textbausteinen aufwachsen? Spätestens seit den Ergebnissen einer entsprechenden internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung aus dem Jahr 2016 schlagen Lehrer, Eltern und Experten Alarm.

Und genau hier liegt eine Chance für die Büchereien der Zukunft – wenn sie es verstehen, neben allen Mitmach-Aktionen, auch Räume für Heranwachsende zu schaffen, um sich in unserer schnelllebigen Zeit auf Geschichten einlassen zu können. Räume, in denen sie vertieftes Lesen erleben und üben können. Aus der Forschung weiß man seit Langem, dass es gerade die erzählenden Texte sind, die sich im Kopf festsetzen und ein umfassendes Bild der Welt vermitteln.

Natürlich wird es ein Buch immer schwer haben, gegen die unzähligen blinkenden Handynachrichten und Spiele, gleichzeitig kann es durch seine Begrenztheit jedoch willkommener Gegenpol sein. Ein Buch, eine Geschichte, eine Auszeit – eine bestechend klare Formel in einer komplexen Welt.

Stadtbücherei Soest
Severinstraße 10 · 59494 Soest · Tel.: 02921.103 1111
stadtbuecherei.soest.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 10:00 -13:30 Uhr und 14:30-18:00 Uhr
Sa 10:00-13:00 Uhr · Mittwoch geschlossen

Wie kann ich das Angebot nutzen?

Mit einem Büchereiausweis haben Sie Zugang zu allen Angeboten der Stadtbücherei. Für Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren ist der Ausweis kostenlos, Erwachsene zahlen eine Jahresgebühr in Höhe von 20 Euro/ ermäßigt 10 Euro.

Mit der Onleihe24 können Sie das Angebot sogar rund um die Uhr nutzen:

www.onleihe24.onleihe.de

Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft

ESG – Mehr als „nur“ Entsorgung

Abfall und Klimaschutz passt das überhaupt zusammen? Definitiv ja! Die Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) zeigt vorbildlich, wie diese beiden Themen ineinander greifen können. Deshalb ist das Unternehmen heute nicht mehr wegzudenken, wenn es um Wiederverwertung und Umweltschutz in unserer Region geht.

Was macht die ESG denn eigentlich genau?

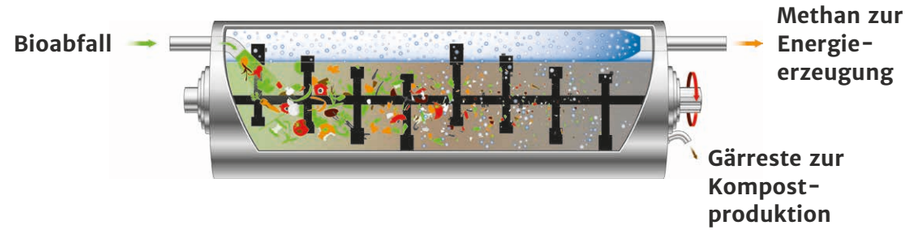
Die ESG hat sich auf die Fahnen geschrieben, regionale Entsorgung und regionale Verwertung der Abfälle ins Zentrum ihrer Arbeit zu rücken. Wenn Fragen rund um das Thema Abfall auftauchen, bekommt man es im Grunde automatisch mit dem Unternehmen zu tun. Die umfassenden Entsorgungsleistungen erfährt man spätestens dann, wenn man sich auf den Weg macht, um Grün- und Strauchschnitt zu den Kompostierungsanlagen zu bringen und um Bördekompost mitzunehmen.

Wer Sperrmüll, Sonderabfall und Wertstoffe hat, der steuert die Abfallwirtschaftszentren in Erwitte und Werl bzw. die Wertstoffhöfe in Geseke, Warstein und Lippstadt an. Aber auch die E-Schrott-Container und die in Kooperation kreisweit aufgestellten Altkleidercontainer sind Dienstleistungen der ESG.



▼ **DEN BETEILIGTEN DER ESG UND DER STADTWERKE** bereitet die PV-Anlage auf dem Dach des Kompostwerkes Soest große Freude: Martin Althoetmar (ESG), Jürgen Schrewe (ESG), Jörg Kuhlmann (Stadtwerke), Roxanna Paetzold (Stadtwerke) – vorne – Max Griebenow (Stadtwerke), Sascha Winkelmann (Stadtwerke) und Frederik Kasperski (ESG).

So geht Klimaschutz auch:
Erneuerbare Energie aus Bioabfällen



Von der Deponie zur modernen Kreislaufwirtschaft

Nach der Gründung der ESG im Jahre 1992 wurden schnell die ersten Projekte realisiert: 1994 wurde die Kompostierungsanlage in Werl in Betrieb genommen und bald darauf die Kompostierungsanlage in Anröchte gebaut. Für die Zeit nach der Deponieära, die im Kreis Soest 2005 endete, brauchte es starke Partner, so dass man bereits 2002 eine Kooperation mit den Kreisen Gütersloh und Warendorf einging, um gemeinsam eine Mechanisch-Biologische-Anlage zu errichten. Zum 1. Juli 2005 wurden die Entsorgungswege daraufhin komplett umgestellt. Die Deponien wurden „abgeschlossen“ und mit einer umfassenden Überwachung durch Grundwasseruntersuchungen und Gasmessungen in die Stilllegungsphase überführt.

Seitdem wurden umfassende Abfallentsorgungsangebote an den Abfallwirtschaftszentren in Erwitte und Werl entwickelt. Eine weitere richtungsweisende Entscheidung war das Ende 2014 beschlossene Bioabfallkonzept. Dabei sollen vor allem die Vergärung von Bioabfällen und die energetische Nutzung daraus im Fokus stehen. Zudem ist die Erzeugung von Börde-Kompost aus Bioabfällen ein zentraler Bestandteil der Kreislaufwirtschaft. Auf dieser Basis wurde im Oktober 2018 mit dem Bau des neuen Kompostwerkes Anröchte begonnen.



▲ **DAS GRÖSSTE PROJEKT:** Das Kompostwerk Anröchte soll Anfang 2020 in Betrieb gehen.

Gegenwart und Zukunft

Die Rolle der modernen Abfallwirtschaft für den Klimaschutz wächst beständig an. Mit den gewählten Abfallwirtschaftskonzepten wird ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz gesetzt. Darüber hinaus hat die ESG weitere Klimaschutzprojekte in Planung bzw. hat sie schon umgesetzt. Bereits 2013 wurde eine Photovoltaikanlage in Werl realisiert und im letzten Jahr ist eine PV-Anlage auf dem Dach der Kompostierungsanlage Soest in Betrieb gegangen.

Mit einer Leistung von 750 kW ist sie die größte Anlage ihrer Art in Soest. Von Ende Mai 2018 bis Anfang Mai 2019 erzeugte sie rund 700.000 kWh. Das reicht aus, um zirka 200 Haushalte mit Ökostrom zu versorgen und rund 305.000 kg CO_2 einzusparen.

„Mit dieser Anlage leisten wir einen Beitrag zur Energiewende vor Ort und setzen unsere ökologische Ausrichtung fort. Im Januar 2019 haben wir in Soest zusätzlich eine 420 kW-PV-Anlage auf dem Dach einer Gewerbeabfallsortierungsanlage in Betrieb genommen. Ende August folgt eine 750 kW-PV-Freiflächenanlage auf dem Areal der Altdeponie in Geseke und es laufen außerdem die Planungen für eine 720 kW-Anlage auf dem Dach des neuen Kompostwerks in Anröchte.“, gibt Jürgen Schrewe, Geschäftsführer der ESG, einen Einblick in die Aktivitäten des Unternehmens in Sachen PV-Ökostromproduktion.

Wenn die Sonne scheint, dann produzieren die Anlagen sauberen Strom, soweit so einfach. Kompliziert wird es dagegen bei der energiewirtschaftlichen Abwicklung der Stromeinspeisungen und bei den Prognosen für die Anlagen. Hier kommen die Stadtwerke als Dienstleister ins Spiel. Der Gesetzgeber schreibt bei den Anlagengrößen der ESG eine sogenannte Direktvermarktung vor. Das heißt, dass der Strom nicht über die sonst übliche Einspeisevergütung für Erneuerbare Energien am Großhandelsmarkt zur Verfügung gestellt wird. Als Dienstleister kümmern sie sich um sämtliche Aspekte, die auf die Erzeugung des Stroms folgen. ESG und Stadtwerke liefern dabei ein gutes Beispiel für funktionierende interkommunale Zusammenarbeit.

Echt oder täuschend echt?

Streetart trifft auf Stadtwerke-Stationen

Ja sind wir denn plötzlich im Mittelalter? Woher kommt dieser Herzog auf seinem Pferd mitten in Soest am Jakobitor? Auch in der Briloner Straße steht auf einmal ein Kiosk, der vor ein paar Tagen noch nicht da war und seit wann arbeiten eigentlich Eichhörnchen bei den Stadtwerken?



1



Fragen, die auf den ersten Blick nicht recht zusammenpassen und doch ein und derselben Problematik entspringen: Im Stadtbild Soests gibt es zahlreiche größere Trafo- und Gasstationen der Stadtwerke, die zwar unterschiedlich in ihrer Gestalt daherkommen, aber fast alle unter dem gleichen Problem leiden – unansehnliche Schmierereien auf den Wänden. Das soll sich ändern! „Wir haben bereits Ende 2018 begonnen, ausgewählte Stationen in echte Eyecatcher zu verwandeln. Zwei professionelle Streetartkünstler des Unternehmens Sprühsinn helfen uns dabei, einen Beitrag zur Verschönerung der Stadt zu leisten“, so André Dreißen, Geschäftsführer der Stadtwerke Soest.

Bei der Auswahl der Motive war ein Bezug zum Ort und ein Verschmelzen mit der Umgebung wichtig. Der Grund, warum der Herzog Johann von Kleve seinen Weg auf die Trafostation am Jakobitor fand: Sie steht in unmittelbarer Nähe zur Einzugsroute des Herzogs von Kleve in die Stadt zur Zeit der Soester Fehde. Vor diesem Hintergrund drängte sich dieses historische Motiv in der Gräfte geradezu auf.

Tatkräftige Hilfe gab es von Darstellern des europäischen Mittelalterfestivals „Soester Fehde“ in entsprechenden Gewändern. So hatten die beiden beauftragten Sprayer schnell lebendige Vorlagen und Bilder des historischen Moments zur Verfügung. Innerhalb von rund drei Tagen schufen Benjamin Braune und Lino Meyer mit ihren Sprühdosen ein Kunstwerk, das die ehemalige Schmuddelstation in wahre Streetart verwandelte. Es erscheint tatsächlich täuschend echt, wenn der Herzog mit seinen Begleitern aus der Station herausreitet.

Die perfekte Integration in die Umgebung, hat auch in der Briloner Straße für einige Überraschungen gesorgt, denn hier wurde nicht wirklich ein Kiosk eröffnet, sondern eine Stadtwerke-Station neu gestaltet. Während die Sprayer aus Potsdam bei der Arbeit an den verschiedenen Stationen waren, stellten ihnen die Passanten zahlreiche Fragen und gaben sehr viele positive Rückmeldungen zur Stadtwerke-Aktion. Die Soester waren äußerst interessiert und begeistert von den Werken. Das zeigte sich mitunter auch in einer liebevollen Versorgung der Künstler.

„Die Anwohner haben uns teilweise Kaffee und Kuchen oder Eis gebracht. Wir haben uns sehr wohl gefühlt“, fasst Benjamin Braune die bisherigen Erfahrungen in der Stadt zusammen.

Was so gut zusammenpasst soll man nicht trennen. Die beiden Sprayer von Sprühsinn wurden daher auch mit weiteren Projekten in Soest beauftragt. Bisher wurden sieben Stationen auf diese Weise verschönert. Sie erzählen eine kleine Geschichte oder schaffen eine großartige Illusion mit Herz, Witz und Liebe zum Detail. Wer neugierig geworden ist und selbst einmal schauen möchte, findet sie am Gotlandweg, Feldmühlenweg, Paradieser Weg, Schwemeckerweg, Jakobitor, in der Solgasse und der Briloner Straße.

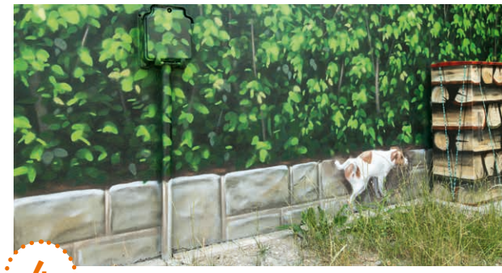
Die Trafo-Stationen

1 | BENJAMIN BRAUNE UND LINO MEYER von Sprühsinn erweckten eine Szene aus der Soester Fehde zum Leben, unterstützt durch den Verein Soester Kulturforum.
2 | SCHICKER WAGEN in einer neuen Garage im Gotlandweg – könnte man meinen.
3 | EINS MIT DER NATUR: Im Paradieser Weg unterstützen jetzt auch Eichhörnchen die Arbeit der Stadtwerke. **4 | NEUE NACHBARN** im Schwemeckerweg **5 | HÖREN SIE MAL GENAU HIN:** In der Solgasse klappert jetzt die Mühle am rauschenden Bach. Oder doch nicht? **6 | ÜBER NACHT EIN NEUER KIOSK** in der Briloner Straße oder auch nur eine Illusion?





2



4



3





5



6

Wir haben die Soester aufgerufen, an einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung einer weiteren Station teilzunehmen und freuen uns schon jetzt auf die Umsetzung der Siegeridee. Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtwerke-soest.de/Graffiti



◀ EIN INDIZ FÜR PREMIUM-QUALITÄT – der weitläufige Außenbereich bietet viele Möglichkeiten und lädt zu einem ausgiebigen Aufenthalt ein.

Was gibt es Neues im AquaSpa und AquaFun Soest?

PREMIUM Sauna – Entspannen und Genießen nun auch mit Gütesiegel

Es gibt eine Vielzahl von Saunen, schwitzen kann man überall, aber wie kann man die wirklich guten von den weniger guten unterscheiden? Um hier eine Orientierungshilfe zu bieten, schuf der Deutsche Sauna-Bund 2008 die ersten Qualitätszeichen für öffentliche Saunen. Die drei Auszeichnungen „Classic“, „Selection“ und „Premium“ werden nach exakten Vorgaben verliehen.

Die Saunalandschaft des AquaSpa Soest erhielt im Februar erstmalig die Auszeichnung und dann gleich als „Premium Qualität“. Bevor es zur Auszeichnung kommt, suchen unabhängige Prüfer des Qualitätsausschusses des Deutschen Sauna-Bundes anonym die Saunalandschaft auf und ermitteln anhand einer Checkliste die Einhaltung der vorgegebenen Qualitätskriterien. Nur wenn deren Fazit positiv ausfällt, kann der Ausschuss das Zertifikat verleihen. Dieter Gronbach, Vorsitzender des Ausschusses für die Zertifizierung und Vizepräsident des Bundes, betont die Wertigkeit der Auszeichnung: „Der Aufwand für das einzelne Bad ist erheblich und die Kriterien sind streng.“

Wer „Premium“ sein möchte, muss unter anderem nachweisen, dass die Angebote der Saunalandschaften vielfältig sind und zu einem langen Aufenthalt animieren. Ein zentraler Aspekt sind dabei natürlich die Aufgüsse: Sie müssen gesundheitsorientiert sein und mit ansprechender, ausgefeilter Technik verwedelt werden. Neben zahlreichen Wellnessleistungen, wie zum Beispiel unterschiedliche Massagearten, ist es selbstverständlich, dass in den prämierten Saunaanlagen nur geschultes Fachpersonal arbeiten darf.

Das AquaSpa hat alle Kriterien erfüllt und kann den Gästen nun sogar mit Gütesiegel ein angenehmes Entspannen und Genießen wünschen.



◀ VIELE UNTERSCHIEDLICHE SAUNEN mit abwechslungsreichen Aufgüssen sorgen für gesunde Entspannung.

Wie im Urlaub: die neue Strand-Lounge im AquaFun

Schwimmen, Rutschen und Herumtoben in der Wasserwelt des AquaFun macht viel Spaß und in der Regel auch hungrig. Damit das Essen dann noch besser schmeckt, wird nach den Sommerferien mit dem Umbau des Gastro-Bereiches begonnen.

Für ein Gefühl wie im Urlaub, werden die Getränke und Speisen zukünftig in einer Strand-Lounge gereicht. Halbrunde strandkorbähnliche Sitzgelegenheiten werden zusammen mit Hochtischen und Hockern, sowie flachen Tischen und entsprechenden Sitzmöbeln vielfältige Möglichkeiten zum Verweilen bieten und die Speisekarte wird immer wieder mit besonderen Aktionen ihren Teil zum Wohlfühlen beitragen.

Reger Austausch

Über 7.000 Zähler werden dieses Jahr gewechselt

In der Regel führen Strom-, Gas- und Wasserzähler eher ein Leben im Verborgenen – in einem Zählerschrank von der Außenwelt abgeschottet. Für die meisten Menschen spielen sie nur einmal im Jahr eine Rolle – bei der Jahresverbrauchsabrechnung. Für die Stadtwerke hingegen sind sie treue „Kollegen“, die in bestimmten Abständen Aufmerksamkeit verlangen. Denn irgendwann muss jeder einzelne ausgetauscht werden.



▲ ALTES GERÄT RAUS, NEUER ZÄHLER REIN – der fachgerechte Austausch dauert nicht lange und ist für unsere Kunden kostenlos.

Veränderte Rahmenbedingungen für Stromzählerwechsel

Für die unterschiedlichen Versorgungsarten gelten unterschiedliche Eichfristen und Bestimmungen, die im Auge behalten werden müssen. In 2019 werden die Stadtwerke Soest daher insgesamt über 7.000 Zähler austauschen – rund 3.500 Strom-, zirka 2.500 Wasser- und knapp 1.300 Gaszähler. Ein elektronischer Stromzähler beispielsweise muss alle acht Jahre aufgrund der Eichbestimmungen gewechselt werden. Für diesen Bereich kommt seit 2016 hinzu, dass die bisherigen Zähler bei einem Wechsel, durch eine so genannte „moderne Messeinrichtung“ ersetzt werden müssen.

Umfangreiche Daten für den Verbraucher

Diese neue Messeinrichtung bietet dem Kunden eine bessere Möglichkeit, den eigenen Verbrauch nachzuvollziehen: Kunden können sich mit Hilfe einer PIN-Nummer, die historischen Verbrauchswerte für die letzten zwei Jahre in gewissen Staffelungen sowie die aktuelle Leistung in kW anzeigen lassen. Die Werte werden nur direkt am Zähler angezeigt, über eine Funkdatenübertragung verfügen die modernen Messeinrichtungen nicht. Das bedeutet, dass ein Mitarbeiter der Stadtwerke zum Stromablesen ins Haus kommen wird. Optional kann eine Fernauslesung später nachgerüstet werden. Ein solcher Stromzählertausch wird unseren Kunden schriftlich angekündigt. In der Regel muss dafür der Strom für zehn Minuten unterbrochen werden. Das Ganze ist für die Kunden kostenfrei, nur der monatliche Betrag für den neuen Zähler steigt um rund 0,70 € pro Monat.

Bei Gas und Wasser ändert sich nichts

Bei Gas- und Wasserzählern sind die Rahmenbedingungen anders, hier gibt es keine vergleichbaren Vorgaben wie beim Strom. Die Zahl der auszutauschenden Zähler fällt daher zum Beispiel beim Gas deutlich kleiner aus. Vor dem Tausch sind die Heizungsanlage außer Betrieb zu nehmen bzw. das Wasser abzusperren. Der Austausch des jeweiligen Gerätes dauert dann etwa 15 bis 20 Minuten. Im Anschluss entlüften die Mitarbeiter der Stadtwerke das System, so dass der Kunde die Anlage direkt wieder in Betrieb nehmen kann. Diese Arbeiten sind für unsere Netzkunden kostenfrei und der Grundpreis bleibt unverändert.



◀ NEUER STROMZÄHLER mit einer modernen Messeinrichtung, die mehr Informationen für alle Kunden liefert.

Stadtwerke Info / Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

Digitales Soest:
Glasfaser im Belgischen Viertel



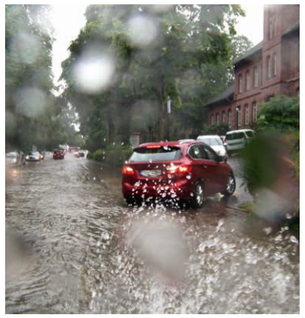
Im Neubaugebiet Belgisches Viertel haben die Stadtwerke zusammen mit ihrem Partner Helinet die besten Voraussetzung geschaffen, um das gesamte Viertel mit Glasfaserhausanschlüssen zu versorgen. Das bedeutet jederzeit digitale Sicherheit für alle neuen Bewohner: Ganz gleich, ob Sie heute Filme streamen oder morgen Ihr Haus zum Smart Home aufrüsten. Mit Highspeed-Tarifen bis zu 400 Mbit/s sind Sie optimal ausgestattet. Außerdem sparen Sie sogar 1.000 Euro, wenn Sie beim Hausanschluss von Wasser und Energie, den Glasfaseranschluss gleich mit beauftragen. **Unser Experte Sven Daubach informiert Sie gerne persönlich in unserem Kundenzentrum oder auch telefonisch unter 02921.392-150.**

WhatsApp Service



Ein Bild sagt manchmal mehr als tausend Worte und eine knappe Beschreibung reicht oft schon aus, um für einen Vorgang Klarheit zu schaffen. Die Stadtwerke Soest bieten Ihren Kunden und allen Interessierten für diese Zwecke die Möglichkeit, schnell und bequem über WhatsApp Kontakt aufzunehmen. Falls beispielsweise der Zählerstand beim Einzug nicht notiert wurde, schicken Sie einfach ein Handyfoto vom Zähler an die Stadtwerke oder Sie nutzen den WhatsApp-Service zur Angebotsanfrage und senden uns ein Bild mit den relevanten Daten der letzten Rechnung Ihres bisherigen Strom- oder Gasanbieters. Die Mitarbeiter des Kundenzentrums beantworten alle Nachrichten schnellstmöglich innerhalb der regulären Arbeitszeiten. **Einfach, bequem, zeitunabhängig - die Nummer zum WhatsApp Service der Stadtwerke: 0170.79 201 09**

Rechtzeitig vorsorgen –
Tipps für mögliche Starkregenereignisse

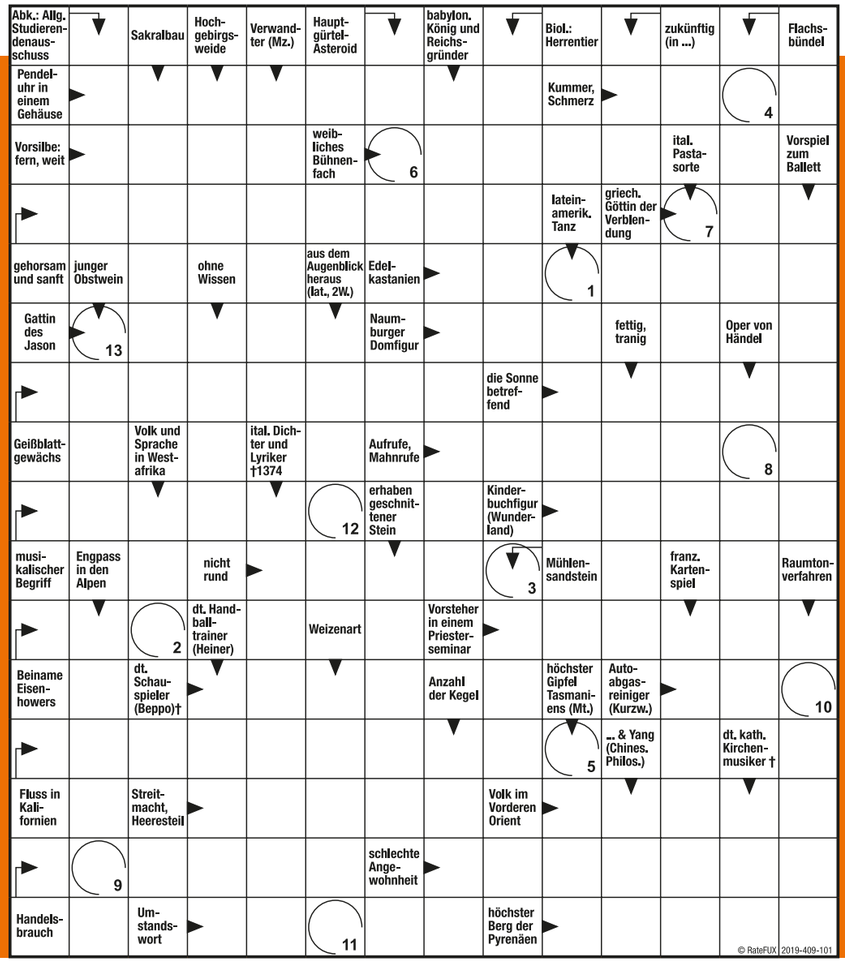


Bevor das (Un-)Wetter wieder zuschlägt wie im letzten Jahr, möchten die Stadtwerke als Betriebsführer des Bereichs Abwasser der Kommunalen Betriebe Soest AöR, Hauseigentümern folgende Tipps geben: Lassen Sie sich über Rückstausicherungen informieren und falls erforderlich, durch ein Fachunternehmen Ihrer Wahl einbauen. Denken Sie dabei auch an Abläufe in Kellerabgängen und an Hofeinläufe und sichern Sie außerdem Lichtschächte, über die Wasser eindringen könnte.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie persönlich im Kundenzentrum, per Telefon 02921.392-0, per E-Mail info@abwasser-soest.de oder online unter www.abwasser-soest.de/links. Dort finden Sie u. a. Links zu Informationen der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. sowie dem Hochwasserwarndienst der Bezirksregierung Arnsberg. Darüber hinaus empfehlen wir die „Warn-App NINA“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

SO einfach tolle Preise gewinnen!

Schicken Sie uns das Lösungswort auf einer Postkarte mit dem Betreff „SO Gewinnspiel“. Unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse senden Sie diese an: **Stadtwerke Soest GmbH · Aldegreverwall 12 · 59494 Soest.** Oder senden Sie uns Ihre Lösung an folgende E-Mail-Adresse: **gewinnspiel@stadtwerke-soest.de.** **Einsendeschluss ist der 14.09.2019.**



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Ihr Gewinn



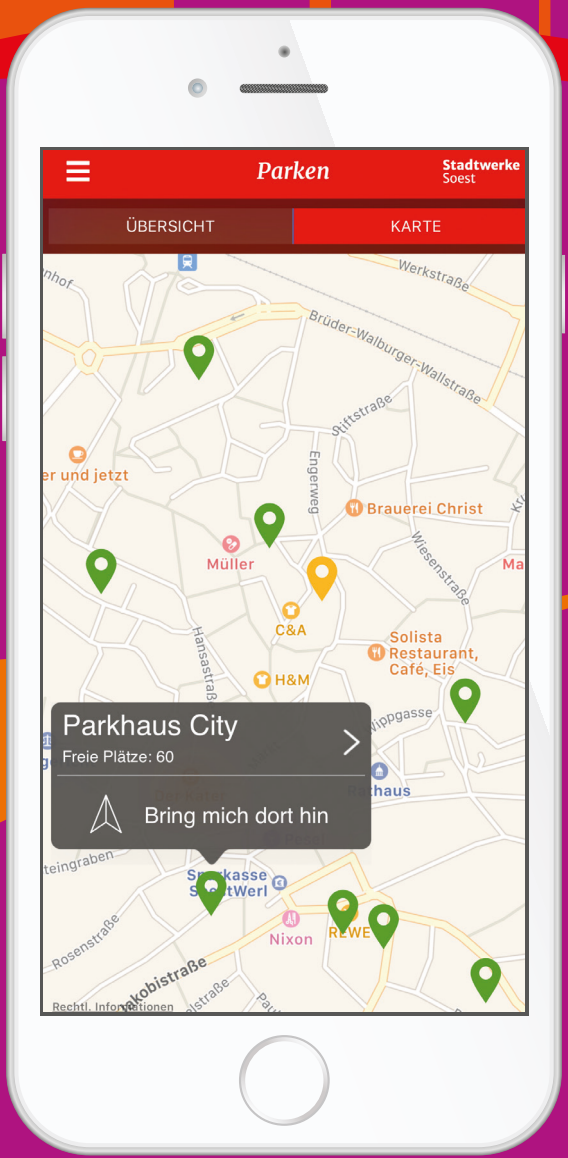
5 x 1
Powerbank mit Adapterkabel

Teilnahmeberechtigt sind alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Sammelsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinnanspruch verfällt nach Ablauf von drei Monaten, wenn der Gewinner nicht ermittelbar ist oder wenn sich dieser nicht innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Gewinns beim Veranstalter des Gewinnspiels meldet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter des Gewinnspiels sind die Stadtwerke Soest.

IMPRESSUM · „SO | SO IST SOEST“ DAS MAGAZIN DER STADTWERKE SOEST

Herausgeber Stadtwerke Soest GmbH · Aldegreverwall 12 · 59494 Soest · Telefon: 02921.392-0 · info@stadtwerke-soest.de **Verantwortlich für den Inhalt** André Dreißen (Geschäftsführer), Harald Feine (Unternehmenskommunikation/V.i.S.d.P.) **Verlag** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG · Simeonscarré 2 · 32423 Minden · Telefon: 0571.972518-0 · E-Mail: info@concept-design-heumann.de **Text** E.-Ulrich Heumann, Kirsten Eickermann, Harald Feine **Grafik** Anna Rösener **Fotonachweis** Titel: Kai Bartling · S. 2: Stadtwerke Soest · S. 3: fotolia, Stadtwerke Soest · S. 4/5: Kai Bartling, Fotografie Golz · S. 6/7: Iris Hensel, Arndt Falter, Harald Bottin · S. 8/9: Stadtwerke Soest · S. 10/11: Kai Bartling · S. 12/13: ESG Soest · S. 14/15: Kai Bartling, Stadtwerke Soest, Peter Dahm - Soester Anzeiger · S. 16: Stadtwerke Soest · S. 17: Kai Bartling, Lackmann Zähler + Systemtechnik · S. 18: Stadtwerke Soest, Vent/Scheuren - Soester Anzeiger · S. 19: Stadtwerke Soest

Stadtwerke
Soest



Parkplatz finden – statt suchen

Angekommen? Dann nutzen Sie doch als nächstes die Tipps in der SoestApp!

Jetzt kostenlos runterladen!
www.soestapp.de

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

www.stadtwerke-soest.de

an sämtliche Haushalte